

Nummer 02 | 2013

Brief aus den Gemeinden

Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche

Liebe Leserinnen und Leser,

in einem Lied heißt es:

*„Weißt du wo der Himmel ist,
außen oder innen.*

Eine Handbreit rechts und links,

Du bist mitten drinnen.

*Weißt du wo der Himmel ist,
nicht so tief verborgen.*

Einen Sprung aus dir heraus.

Aus dem Haus der Sorgen.

*Weißt du wo der Himmel ist,
nicht so hoch da oben.*

Sag doch ja zu dir und mir.

Du bist aufgehoben.“

Beim Himmel denken wir oft als erstes an den Ort, wo unsere Verstorbenen sind. Oder stellen uns die Wolke vor, auf der der von uns als alter Mann mit Bart vorgestellte Gott sitzt. Den Himmel auf Erden – ist das nicht das, was der Bräutigam seiner Angebeteten verspricht vor der Hochzeit? Der Himmel auf Erden: Seit 2000 Jahren erfahren Christen den Himmel auf Erden in Momenten, die so sind, wie Gott sich das gute Leben der Menschen untereinander und mit ihm gedacht hat. Wo das ist? Ganz einfach: Da, wo wir uns und anderen wohl tun. Haben Sie so einen Mo-

ment schon einmal erlebt? Menschen in unseren Kirchengemeinden erleben ein Stück Himmel auf Erden, wenn die Band der Christuskirche fetzige Musik spielt und alle mitmachen. Wenn sie zu den liebevoll von Ehrenamtlichen gestalteten Kaffee-Nachmittagen kommen und dort neben Kaffee und Kuchen Herzlichkeit und wenn gewünscht auch Anschluss finden. Ein Stück Himmel auf Erden erleben die Menschen, denen die Engel auf Rädern bei Reparaturen und anderen



Handgriffen im Haus helfen. Und – Sie werden lachen – wenn die Menschen sich dann freuen, dann ist das für die Engel auf Rädern selbst ebenfalls wunderschön. Und für gar nicht so wenige sind Hauskreise ein himmlischer Ort: Kleine, privat organisierte Gruppen, die sich zu Hause treffen und ungezwungen in der Bibel lesen und miteinander besprechen, wie nah immer wieder die alten gesammelten menschlichen Erfahrungen uns selbst sind. Und wo man sich schon lange trifft, wird erst noch über die Kinder und später schon über die Enkel berichtet.

Der Himmel auf Erden: Man kann darunter Vieles verstehen. Aber immer stelle ich mir darunter vor, dass er da ist, wo ich aufatmen kann, wo ich innerlich und äußerlich zur Ruhe komme.

Und wann geht das besser als sonntags oder in den Sommerferien? Vor uns liegt die herrliche Sommerzeit – sie möge Ihnen ein Stück Himmel auf Erden werden mit allem, was dazu gehört: Mit Ihnen mittendrin und gut aufgehoben!

*Es grüßt Sie herzlich
das Redaktionsteam Stefanie Kämpf,
Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliesmann
und Joachim Wodarg*

Der Himmel rockt...

„Put your hand in the hand of the man who stilled the water...“ – rund 140 Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer sitzen zusammen mit der sonntäglichen Gemeinde der Christuskirche im Gottesdienst, wippen mit dem Fuß, singen und swingen mit. Nicht nur beim Motorradgottesdienst spielt die Band unter Leitung von Martin Werner christliche Popmusik, bei der man richtig in Stimmung kommt.

„Die“ Band trifft es dabei gar nicht richtig, weil es an der Christuskirche sogar zwei Bands gibt, eine für die Nachwuchsmusiker (di, 17.15 Uhr) und eine für die, die schon mehr Erfahrung haben (di, 18.30). Bei der Band als Sänger oder Sängerin, als Gitarrist, Schlagzeuger oder Keyboarder mitzumachen, ist für viele junge Leute der Kirchengemeinde "voll cool". Dafür steht man sonntags schon mal richtig früh auf oder lässt für einen Auftritt sogar eine Familienfeier sausen. Beim Sixpac als Begleitband des Sixpac-Chors, bei Konfirmationen und bei Jugendgottesdiensten – stets ist die Band die musikalische Größe mit Coolnessfaktor. Und das bestätigen Jung und Alt. Klar kann die Band richtig rocken – aber auch ruhigere

Klänge und tief zu Herzen gehenden Gesang haben die Jungs und Mädels drauf. Einige sind schon viele Jahre dabei, andere sind erst vor wenigen Monaten eingestiegen, alle haben aber musikalische Vorerfahrung, lernen parallel in individuellen Kursen ihr Instrument immer besser spielen oder haben Gesangsunterricht. Wenn dann im Gottesdienst der Beat vom Schlagzeug so richtig reingeht und zusammen mit Bass, Keyboard und Gitarre dem modernen Lobpreis so richtig Sound geben, dann – spätestens dann gehen alle mit und erleben zusammen den Himmel auf Erden, und wie der rockt!

Informationen bei Martin Werner,
Tel. : 0176-70010775

„Die Kirche ist fürwahr nicht der Himmel auf Erden. Aber sie kann uns ein Stück vom Himmel auf Erden zeigen“.

aus einem Artikel in DIE ZEIT

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...

Die Kerze auf dem Tisch strahlt Ruhe und Besinnlichkeit aus. Noch liegt nur eine Bibel und nur eine Liedermappe daneben - das wird sich aber gleich ändern: es ist Montagmorgen, halb zehn

Dieser Zeitpunkt ist schon seit etwa 30 Jahren ein Fixpunkt im Leben einiger Frauen aus Bordesholm und Umgebung. So lange treffen sie sich schon – zu Beginn waren sie junge Mütter mit kleinen Kindern mit den dazugehörigen Fragen und Herausforderungen. Heute sind einige von ihnen Großmütter, die gern mal die Fotos der Enkelkinder aus der Tasche ziehen. Auch andere, auch jüngere Frauen sind dazugekommen, solche, die neu nach Bordesholm kamen und neue Kontakte suchten, solche, die in schwierigen Lebensphasen nach Begleitung suchten und sie hier fanden, und solche, die neugierig waren auf Glauben im Alltag. Die sich ganz neu dem christlichen Glauben zugewandt haben oder die ihren festen Glauben mit anderen teilen möchten – die Motivationen, sich einem Hauskreis anzuschließen, sind ebenso vielfältig wie die Menschen in ihnen. Und so, wie sich in dem eingangs beschriebenen Hauskreis mittlerweile lebens- und glaubenserfahrene Frauen treffen, so treffen sich in anderen Berufstätige oder Ehepaare. Allen gemeinsam ist, dass kleine Gruppen von Christinnen und Christen

miteinander singen, beten, in der Bibel lesen und sich austauschen. Im Gegensatz zum Gottesdienst kann hier jede und jeder aktiv werden, sich mit eigenen Beiträgen und Fragen beteiligen, sie diskutieren und persönliche Fragen stellen. In allen Kreisen geht es darum, das Wort, das Evangelium in den Mittelpunkt zu stellen und im Geiste des Evangeliums Gemeinschaft zu erfahren. Wie das geht? Ganz leicht: in der Bibel lesen und darüber sprechen! So kommt es oft zu intensiven Glaubenserfahrungen, die die einzelnen und auch die Gruppe unwahrscheinlich bereichern und die gespürte Gemeinschaft verstärken können. Wie segensreich ist es, wenn

in einem solchen Kreis Menschen mit einem reichen Schatz an gelebtem und erfahrenem Glauben anderen Antworten geben und Begleitung sein können! Wie bereichernd ist es, wenn vielleicht jahrelang vorhandene Missverständnisse oder Vorbehalte in Glaubensfragen aus dem Weg geräumt werden können, oder zu hören und zu erzählen, wie sich Gott im eigenen und im Leben der anderen zeigt! Das ist Stärkung pur! Und auch, wenn es heute vielleicht keine Antworten auf die eigenen drängenden Fragen gab, so dürfen alle gewiss sein, dass die eigenen Sorgen und Nöte im Hauskreis gut aufgehoben sind, und gestärkt nach Hause gehen. SG

**„Denn siehe,
das Reich Gottes ist mitten unter
euch.“**

Himmlische Orte - die Cafés in den drei Kirchengemeinden

Himmlische Orte gibt es überall. Zu Hause und auf Reisen. Orte, die für Menschen einfach himmlisch sind, weil sie dort Ruhe finden und Entspannung. Aber der Himmel, so sagt der schlesische Dichter und Mystiker Angelus Silesius (1624 – 1677) ist „in uns“. So können wir den Himmel mitbringen an einen himmlischen Ort. Zum Beispiel in eines der Cafés in unseren Kirchengemeinden.

Klein und fein

Schwungvoll nimmt Annemarie Dreuse mit ihrem Elektromobil die Kurve zum „Kleinen Haus“ in Brügge hinauf und parkt ihr Elektromobil. An Sonn- und Feiertagen öffnet in dem ältesten Wohngebäude Brügges um 14 Uhr das Kirchen – Café. Für Annemarie Dreuse Gelegenheit, Leute zu treffen, zu schnacken und köstlichen Kuchen zu handgebrühtem Kaffee zu genießen. Traumhaft! Zwei Torten und einen Blechkuchen backt das Team der Frauenhilfe jedes Mal. Wir probieren die Schwarzwälder Kirsch-Torte. Ein Genuss! Heute haben Emilie Lohn und Heidi Grüner Dienst im Café. Ehrenamtlich. Weil nicht so

Liebevolles Miteinander

„Dies ist ein wahrhaft himmlischer Ort!“ Marret Clausen ist dankbar für die Zeit, die sie am Samstagnachmittag mit ihrer Mutter im Kloster-Café verbringen kann. Und sogar Hund Holly darf mit. „Wir lernen die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner meiner Mutter kennen. Die Damen und Herren bekommen ein Gesicht. Dieser sonnabendliche Cafébesuch ist eine Bereicherung für unser Leben. Viele freuen sich auch über Holly.“ Und dann lobt Marret Clausen das liebevoll engagierte Personal.

16 ehrenamtliche Helferinnen der Frauenhilfe sind es, die sich unter der Regie von

Kaffee, Kuchen und Musik

Sie kommen immer mindestens zu Dritt, die Damen, pünktlich um 14.00 Uhr, eine halbe Stunde vor Öffnung des Turmcafés. Man kann dann noch die unberührten Torten bewundern. Käsesahne und Schwarzwälder Kirsch neben Apfel-Wein und Pfirsich-Schmand... Und dann füllt sich schnell der Saal. Christiane Struck setzt sich ans Klavier und bringt Caféhaus-Musik vom Feinsten zu Gehör. Manch Einer kehrt nach dem Sonntagsspaziergang ein. Viele sind regelmäßig da. Ein beliebter Treffpunkt ist es geworden, dieses Café immer am 2. Sonntag im Monat von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Ein Team von Ehren-



©Fotos: privat

viel los ist, ergibt sich die Gelegenheit zu einem Gespräch. Sonst ist es immer voll. Aber das liegt wohl an den Konfirmationen, die in Brügge heute gefeiert werden. 16 ehrenamtliche Helferinnen der Frauenhilfe teilen sich den Dienst zu den Öffnungszeiten des Cafés. Einmal im Monat etwa ist jede dran. Emilie Lohn erzählt, dass bei gutem Wetter im Sommer auch draußen vor dem „Kleinen Haus“ Tische für Kaffeetrinker gedeckt würden. „Das ist dann besonders schön, so zu Füßen von St. Johannis.“ Uns gefällt auch das Ambiente im „Kleinen Haus“ sehr gut. Nach der Komplettsanierung in den Jahren 2006 und 2007 strahlt der Raum gediegene Ruhe aus. Die liebevoll ausgewählten Bilder vermitteln den Eindruck einer Galerie. Man kann auch Bücher aus dem großen offenen Schrank im Flur tauschen oder, wenn keines zum Tauschen bereit ist, für einen Euro kaufen. „Ja, auch Pastor Koop kommt gelegentlich zu einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee an diesen himmlischen Ort,“ lächelt Emilie Lohn.

Rita Petzold für das Kloster-Café einbringen. Angehörige und Freunde der im Klosterstift Lebenden treffen sich im schönen Ambiente des Essensaals. Hier, in der anderen Umgebung, entstehen Kontakte, entwickeln sich Gespräche. Wichtig sind, so Rita Petzold, menschliche Wärme und Zuneigung. Um für die verantwortungsvolle Aufgabe gerüstet zu sein, bilden sich die Frauen fort. Trinkgelder und Spenden ermöglichen auch eine gemeinsame „teambildende“ Ausflugsfahrt der Helferinnen im Jahr. Den Kuchen für das Kloster-Café liefert die Diakonie in Rickling, den Kaffee spendiert das Klosterstift. So können die Preise im Kloster-Café sehr kundenfreundlich gestaltet werden. Das Kloster-Café ist sonnabends zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet.

amtlichen kümmert sich um die Gäste. Kaffee und Kuchen sind bezahlbar, und manchmal wird auch Programm geboten. Mal singen die Sternsinger ihre Lieder, mal präsentieren Konfirmanden ihre Projekte, oder die Biografie-Gruppe um Jürgen Baasch liest aus ihren Werken. Ein Stückchen Himmel am Sonntagnachmittag!
HK, JB

**„Dies ist ein
wahrhaft
himmlischer
Ort!“**

Himmlische Boten

•••

.... sind in der Kirchengemeinde St. Johannis Brügge unterwegs. Die „Engel auf Rädern“, ein Kreis von Männern und Frauen aus den verschiedenen Dörfern der Kirchengemeinde Brügge bietet kleine Hilfsdienste innerhalb der Kirchengemeinde an.

Hierzu gehören kleine handwerkliche Leistungen in Haus und Garten sowie kleine Reparaturen für Personen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen müssen, weil sie allein leben und/oder weil die materiellen Mittel nicht ausreichen. Für alleinerziehende Mütter oder Väter können die „Engel auf Rädern“ bei der Kinderbetreuung (Babysitterdienst) behilflich sein. Sie übernehmen Fahrdienste zu Veranstaltungen der Gemeinde, Begleitung bei Arztbesuchen, Frisör, Einkäufen, Behördengängen etc. Auch als kleiner Besuchsdienst für ältere Menschen hat sich der Kreis der Engel schon ausgezeichnet.

Alle Leistungen können unentgeltlich von Menschen in der Kirchengemeinde St. Johan-

nis in Anspruch genommen werden, die sich sonst nicht zu helfen wissen. Als Ehrenamtliche aus der Gemeinde sind die „Engel auf Rädern“ ein wichtiges nach außen orientiertes Signal der Kirchengemeinde. In einer Gesellschaft, die mehr und mehr ausgerichtet ist auf Profit, ist das ehrenamtliche Engagement für die Menschen, denen es nicht so gut geht oder die unbürokratische Hilfe brauchen, dringender denn je. „Die Engel auf Rädern“ in Brügge leisten eine solche Hilfe, einen solchen Dienst, der den Himmel ein wenig auf die Erde holt. Manchmal braucht es himmlische Boten, um von einer Welt zu künden, die anders ist, die den Menschen im Blick hat und nicht nur den Profit. Himmlische Heerscharen möge es geben!

Die „Engel auf Rädern“ freuen sich auf viel Arbeit. Wer Lust, Zeit und Interesse hat, den Kreis zu unterstützen, ist herzlich willkommen (Kontakt: Kirchenbüro, Tel: 4014) HKo

„...es war, als hätte der Himmel die Erde still geküsst...“

Josef Fr. v. Eichendorff



i-Punkt Glauben: Himmel auf Erden

„Alles soll besser werden, holen wir uns den Himmel auf Erden“, so singt es Xavier Naidoo. Wie genau das passieren soll, dazu sagt er leider nichts. Aber wenn man ihm weiter lauscht, merkt man: Hier kann es nicht sein, das besungene Reich Gottes. Dieser Himmel auf Erden liegt irgendwo anders, außerhalb unserer Reichweite. Dabei kann ich mir doch an jeder Ecke ein Stück Himmel kaufen. So verspricht es mir die Werbung. Mein neues Bett: Liegen wie auf Wolken; mein neues Auto: himmlisch gut und teuflisch günstig; mein Frischkäse: himmlisch leicht. Mein persönlicher kleiner Konsumhimmel funktioniert ... eine Zeitlang. Aber das Reich Gottes? Das stelle ich mir doch irgendwie anders vor. Aber wo steckt es denn nun? Muss ich vielleicht doch warten, bis Gott mich zu sich ins ewige Leben ruft?

Diese Frage ist so alt wie die Christenheit. Und die eine richtige Antwort darauf findet sich nicht mal in der Bibel - so ein Ärger!

Das Problem ist nämlich: „Reich Gottes“ ist nicht „Reich Gottes“. Einerseits gibt es da das Endzeitreich, das entsteht, wenn Jesus leibhaftig auf die Erde zurückkehrt, und vor dem erst mal viele schreckliche Dinge passieren werden. Wann das kommt? Das weiß niemand. Leider? Zum Glück? Paulus sagt: „Der Tag des HERRN kommt wie ein Dieb in der Nacht.“ (1.Thess 5,1) Also dann, wenn man ihn am wenigsten erwartet und, seien wir mal ehrlich, auch nicht gebrauchen kann. Also am besten locker bleiben, so wie Martin Luther es so schön formuliert haben soll: „Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Diese Einstellung gefällt mir, und sie passt sehr gut zu meiner Lieblingsbibelstelle über das Reich Gottes (Lk 17,20f.): „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es! oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Wenn wir nicht auf das warten, was kommen könnte, sondern jetzt und hier in der Liebe Gottes und mit Liebe für unsere Mitmenschen, unser Welt und das Leben, das uns geschenkt wurde, leben, dann stimmt es doch: „Alles kann besser werden, holen wir uns den Himmel auf Erden.“

Simone Sommer

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

W. v. Humboldt

...und danach wirst du ruhen

Denn, wenn du arbeitest, musst du auch ruhen! So bleibst du in der Balance. „Wo ist der Himmel auf Erden?“ Na dort, wo du Gott Raum und Zeit gibst in deinem Leben und gut mir dir und anderen umgehst. Eben auch beim Rhythmus von Arbeit und Ruhe.

Aber dieser Rhythmus treibt dir vielleicht den Schweiß auf die Stirn. Du kannst den Hammer nicht fallen lassen. Du magst dich bei Facebook nicht abmelden. E-Mails nicht ständig zu checken, macht dich unruhig. Du brauchst die ständige Ablenkung durch Fernseher und Radio. Du musst „nur noch kurz die Welt retten“. Dein Alltag hält dich ständig auf Trab. Immer steht etwas auf deiner inneren oder äußeren To-do-Liste.

Warum lebst du so?

Vielleicht treibt dich das Motto „Zeit ist Geld“ und „Müßiggang ist Verlust“. Es könnte sein, dass du dich abgeschnitten fühlst, wenn du deine mobile Erreichbarkeit einschränkst. Eventuell verbindest du deinen Selbstwert mit der Anzahl deiner E-Mails. Es kann sein, dass du einfach eine große Leere empfindest, wenn du die Bilder und Stimmen um dich herum abschaltetest. Du könntest zu den Menschen gehören, die sich angesichts vieler Probleme immer engagieren müssen. Du lässt dich treiben und du treibst dich selbst. Du führst kein selbst bestimmtes Leben!

Du weißt doch, was danach kommt: Irgendwann widerspricht dein Körper mit einem Hörsturz oder einem Herzinfarkt und deine Seele schaltet dich mit einem Bournout oder mit Depressionen ab. „Ich doch nicht!“, denkst du. Die meisten Menschen, die es trifft, haben wahrscheinlich nicht damit ge-

rechnet.

ABER: Du musst nicht ständig angekettet in die Stufen des Mühlenrades treten – es kann in deinem Leben anders werden. Allerdings beginnt jede neue Lebensausrichtung mit einem neuen Denken.

Lass deine Sehnsucht nach selbst bestimmter freier Zeit und Ruhe in dieses Denken einfließen.

Gib dir selbst die Erlaubnis, anders zu leben. Strukturiere deinen Tag neu. Begrenze deine Arbeit. Gönn dir Ruhe.

Dazu helfen dir gewisse Übergangsrituale: Du kannst dein Handy zum Ende der beruflichen oder privaten Arbeit klingeln lassen und dann die Arbeit gelassen beenden, auch wenn noch „tausend Sachen“ zu erledigen sind. Hilfreich kann es sein, die Arbeitskleidung aus- und Freizeitklamotten anzuziehen. Ich habe mir einen „ABSCHALTER“ besorgt. Darauf steht: „ALLTAG“ und „STILLE“. Mit dem Schalter kann ich symbolisch beide an- und ausschalten. Du kannst dir dann für die Ruhezeit etwas vornehmen, du kannst aber auch nichts tun oder einfach das, wozu du gerade Lust hast. Mache daraus aber keinen „Freizeitstress“.

Gib dir selbst die Erlaubnis, anders zu leben!

Um den Zwängen des Alltags allerdings die Stirn bieten zu können, brauchst du einen Halt, Disziplin und Kraft. Als Christ habe ich diesen Halt und diese Kraft in meinem Glauben an Jesus Christus gefunden. Diese lebendige Verbindung gibt meinem Leben Wert und Orientierung. Kürzlich las ich einen Satz von Andreas Rössler, der mir wichtig ist: „In der Bindung an Christus löst sich der Würgegriff einer Welt, die nicht unser Ein und Alles bleiben muss.“
Friedemann Kretzer

„Der Mensch ist umso reicher, je mehr Dinge er lassen kann.“

H. D. Thoreau



Gottesdienste

02.06.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Tams
02.06.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst mit Taufen, P. Koop
02.06.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
02.06.	18.00	Christuskirche	Sixpac
09.06.	10.00	Klosterkirche, HDK	Gottesdienst im Chorraum, Kindergottesdienst, anschl. Mittagessen, P. Engel
09.06.	10.00	Christuskirche	Familiengottesdienst KU3-Abschluss, Pn. Kämpf
09.06.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst mit Taufen, P. Koop
16.06.	10.00	Christuskirche	Familiengottesdienst z. Ende d. Kindergartenjahres mit Entlassg. der diesjährigen Schulkinder, P. Böhm
16.06.	11.00	Klosterkirche	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmand/innen, P. Engel ACHTUNG: UHRZEIT!
16.06.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
16.06.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
23.06.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Pn. Kämpf
23.06.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst, Vikarin Sommer
23.06.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
23.06.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
30.06.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Pn. Kämpf
30.06.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Tams
30.06.	17.00	St. Johannis	Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
30.06.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
07.07.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, P. Böhm
07.07.	10.00	Klosterkirche	Festgottesdienst zum Universitätstag, Musik für Chor und Orgel mit der Klosterkantorei; Prof. Müller, P. Engel
07.07.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Koop
07.07.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“

14.07.	10.00	Zirkuszelt, Veranstaltungsplatz	Zirkusgottesdienst mit Taufe, P. Engel
14.07.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst im Chorraum, Kindergottesdienst, anschl. Mittagessen
14.07.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
21.07.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, P. Böhm
21.07.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst mit Taufen
21.07.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
21.07.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
28.07.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Fr. Wittmann
28.07.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst
28.07.	17.00	St. Johannis	Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
28.07.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
04.08.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Kämpf
04.08.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl
04.08.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Koop
04.08.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
07.08.	08.30/10.00	Christuskirche	Schulanfängergottesdienst, P. Böhm
07.08.	9.30/10.30	St. Johannis	Schulanfängergottesdienst, P. Koop
11.08.	10.00	Christuskirche	Begrüßungsgottesdienst f. d. neuen Konfirmand/innen, P. Böhm; Kindergottesdienst
11.08.	10.00	Klosterkirche	Taufest am See / Familiengottesdienst
11.08.	10.40	St. Johannis	Begrüßungs-Gottesdienst f. d. neuen Konfirmand/innen, P. Koop
18.08.	10.00	Christuskirche	KU 3-Begrüßungsgottesdienst, P. Böhm
18.08.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst
18.08.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
18.08.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
25.08.	10.00	Christuskirche	Kindergottesdienst, Gottesdienst, Pn. Kämpf
25.08.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst
25.08.	17.00	St. Johannis	Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
25.08.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
27.08.	10.00	Gottesdienst im Dahlienhof	

„Gönn’ Dir Gutes - gönn Dir Gottesdienst!“

T-Shirt-Aufdruck,
gesehen auf dem Kirchentag

regelmäßige Veranstaltungen

Montag:

08.30	Klosterkirche, Russ. Kapelle	Offene Gebetsgemeinschaft
09.30	Hauskreise mit R. Petzoldt/H. Ehlers	(Termine weiterer Hauskreise bitte erfragen)
14.00	St. Johannis, Kl. Haus	Englisch
16.00	St. Johannis, MO-Haus	Literaturkreis (j. 2. Montag i. M.), 10.6., 12.8.
16.30	Christuskirche, Gemeindehaus	Pfadfinder
17.00	Klosterkirche, HDK	„Youngstars“, 8-12j. Mädchen u. Jungen
18.00	St. Johannis, Kl. Haus	Französisch
19.30	Christuskirche, Gemeindehaus	Das Blaue Kreuz
19.30	Klosterkirche, HDK	Probe der Kantorei
20.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Sixpac, Theaterprobe

Dienstag:

15.00	St. Johannis, Kl. Haus	Spielkreis f. Erwachsene (14tägig)
15.00	Klosterkirche, HDK	Dienstagskreis für Senioren
16.00	Klosterkirche, HDK	Konfirmand/innenunterricht
16.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Kinderchor

17.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Konfirmandenunterricht

17.15 Christuskirche, Gemeindehaus
Jugendband I

18.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Jugendband II

19.00 St. Johannis, MO-Haus
Jugendtheatergruppe

19.30 St. Johannis, Kl. Haus
Treffen d. Frauenrunde (08.05.)

19.30 Klosterkirche, HDK
NEU: öffentlich!: Kirchengemeinderat (j. 2.
Dienstag i. Monat)

19.30 Klosterkirche, HDK
Handarbeits-, Stricktreff und mehr... (letzter
Dienstag i. Monat)

20.15 Christuskirche, Gemeindehaus
Sixpac-Chor

Mittwoch:

09.30 St. Johannis, MO-Haus
Mutter- u. Kind-Gruppe (alle 2 Wochen)

15.00 Klosterkirche, HDK
Frauenhilfe (j. 2. Mittwoch im Monat)

15.00 St. Johannis, MO-Haus
Nähkreis

15.30 Klosterkirche, HDK
Kleiner Kinderchor (ab 5 J. bis zur 2. Klasse)

16.30 Klosterkirche, HDK
Großer Kinderchor (für Kinder der 3.-6. Klasse)

18.00 St. Johannis, MO-Haus
e - wie evangelisch (14.08., 28.08.)

19.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Wundervoll, Brettspielkreis

19.30 Klosterkirche, HDK
Besuchskreis (j. 1. Mittwoch i. Monat)

19.30 St. Johannis, MO-Haus
Geselliges Beisammensein der Ev. Frauenhilfe
St. Johannis

20.00 Christuskirche
Kantoreiprobe

20.00 Klosterkirche, HDK
gemeinsam bildnerisch gestalten (bitte vorher
anfragen)

Donnerstag:

09.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Krabbelgruppe (- 11.00)

12.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Mittagstisch (Anmeldung jew. bis Di 12.00
unter 69670)

15.00 St. Johannis, MO-Haus
Kinderchor

15.00 St. Johannis, MO-Haus
Seniorenkreis (j. 1. Donnerstag i. Monat;
08.08.)

15.00 St. Johannis, MO-Haus
Geburtstagsfeier für Senioren ab 65 Jahren (4 x
im Jahr, 29.08.)

15.30 Christuskirche, Gemeindehaus
MachMitTag für alle 8-11-Jährigen

16.00 Klosterkirche, HDK
Konfirmand/innenunterricht

16.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Posaunenanfänger

17.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Konfirmand/innenunterricht

17.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Chill-out-Lounge für Konfirmand/innen

18.15 Christuskirche, Gemeindehaus
Posaunenchor

19.30 Klosterkirche, HDK
Bibelgesprächskreis (j. 3. Donnerstag i. Mo-
nat)

20.00 St. Johannis, MO-Haus Chorprobe

Freitag:

10.15 Klosterstift
Gottesdienst im Klosterstift (14tägig)

15.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Freitagsskizzen

17.00 Klosterkirche, HDK
b-near, Treffpunkt für Jugendliche

17.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Konfi-Tuere - der offene Konfi-Keller

19.00 St. Johannis, Kl. Haus
Musik zum Mitmachen

Sonntag:

10.00 Klosterkirche/HDK
Familiensonntag: Gottesdienst u. Kindergot-
tesdienst m. Mittagessen (2. So i. Monat)

12.00 St. Johannis
Sonntagsschule für Konfirmand/innen (letzter
So i. Monat)

14.00 St. Johannis, Kl. Haus
Café

14.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Turmcafé (j. 2. Sonntag i. Monat)

17.30 Klosterkirche, HDK
Andacht „à la carte“

06.06. 20.00 Christuskirche
Treffpunkt Bibel

09.06. 17.00 Klosterkirche
7. Frühjahrskonzert des Vereins zur Förde-
rung der Musik in der Klosterkirche e.V.,
Jubiläumskonzert, J. Rutter: „Magnificat“,
F. Mendelssohn-Bartholdy: Psalm 42, op.
42; Anne-Christin Blöß (Sopran), Bläser des
Philharmonischen Orchesters Kiel, erw. Orches-
ter der Klosterkirche, Kantorei der Klosterkir-
che, reger-chor-Bordesholm, Ltg. U. Hein.
Frühjahrskonzert des Vereins zur Förderung der
Musik in der Klosterkirche e.V., Jubiläumskon-
zert, J. Rutter: „Magnificat“, F. Mendelssohn-
Bartholdy: Psalm 42, op. 42; Anne-Christin
Blöß (Sopran), Bläser des Philharmonischen
Orchesters Kiel, erw. Orchester der Klosterkir-
che, Kantorei der Klosterkirche, reger-chor-
Bordesholm, Ltg. U. Hein

10.06. 16.00 St. Johannis, MO-Haus
Literaturkreis

16.06. 16.00 Klosterkirche
Sommerfest: u. a. „Schlaraffenland“, Musi-
cal m. den Kinderchören der Klosterkirche, Ltg.
Ulrich Hein

20.06. 15.00 St. Johannis
Sommerfest d. Kindergartens

24.06. 18.00 St. Johannis
Johannistag

04.07. 12.00 St. Johannis
Seniorenfahrt

07.07. 16.30 Klosterkirche
Konzert der Studentenkantorei der CAU Kiel
zum 15. Universitätstag, Ltg. UMD B. Emmer

20.07. 20.00 Klosterkirche
Konzert des Schleswig-Holstein-Musikfestivals

06.08. 20.00 Klosterkirche
Konzert des Schleswig-Holstein-Musikfestivals

07.08. 9.00 Christuskirche
Frauenfrühstück: Ausflug in die Speicherstadt

07.08. 19.00 St. Johannis, Mo-Haus
Info-Abend für die Eltern der neuen Konfir-
mand/innen

11.08. 17.00 Klosterkirche
Konzert des Neuwerker Kammerchores

14.08. 12.30 Klosterkirche
Sommerfahrt der Ev. Frauenhilfe nach Nord-
strand

16.08. bis 18.08. St. Johannis
Konfirmandenfreizeit

29.08. 15.00 St. Johannis
Seniorengeburtstag

Veranstaltungen in den Gemeinden

01.06. 10.00 Christuskirche
Kinder-Sixpac

01.06. 17.00 St. Johannis
Klavierkonzert m. Bianca Dommès; Joseph
Haydn: Variationen f-Moll Hob. XVII: 6; Wolf-
gang Amadeus Mozart: Sonate D-Dur KV 311;
Ludwig van Beethoven: Sonate c-Moll op. 13
("Pathétique"); Frédéric Chopin: Ballade Nr. 1
g-Moll op. 23; Sonate b-Moll op. 35 ("mit dem
Trauermarsch")

20 Jahre „Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche Bordesholm e. V.“

[Klosterkirche] Trotz der eher klein anmutenden Jahreszahl ist zum Jubiläum eine umfassende Festschrift erstellt worden, die neben Rückblick und Würdigung der Leistungen der vergangenen Jahre auch ein Grußwort des Landesbischofs der Nordkirche, Gerhard Ulrich, enthält. Das reich bebilderte Heft ist zugleich ausführliches Programmheft für die Konzerte 2013.

Ein besonderer Höhepunkt verspricht das Jubiläumskonzert am 9. Juni um 17 Uhr in der Klosterkirche zu werden. Neben der Kantorei der Klosterkirche und dem Regierchor Bordesholm wird ein umfangreich besetztes Orchester (Streicher, Bläser, Harfe und zwei Percussionisten) unter der Gesamtleitung von Ulrich Hein für besondere Klänge und schwungvolle Rhythmen sorgen. Auf dem Programm stehen der 42. Psalm von Felix Mendelssohn Bartholdy und das Magnifikat von John Rutter. Der englische Komponist

Rutter (*1945) versteht es in seinem Magnifikat, traditionelle Musik-Zitate, latein-amerikanische Rhythmen, lyrische Melodien und kraftvolle Tutti-Passagen mit gemäßigt-moderner Tonsprache für ein breites Publikum aufzubereiten. Insofern gibt das Werk eine Quintessenz dessen, was auch der Förderverein in seinen Konzertreihen versucht:

mit einem vielfältigen Programmangebot ein breites Publikum anzusprechen.

Das besondere Angebot zum 20-jährigen Jubiläum: Freier Eintritt zu allen Konzerten 2013 für alle, die im Zeitraum seit Bestehen des Förder-Vereins geboren sind (Jahrgang 1993 und jünger)! Nils Claussen



Regierchor Bordesholm u. Orchester während einer Generalprobe, Foto: priv.

Schweigen am Mittag in Christus

[Christuskirche] Eine alte Dame klagte dem Pastor: „Vierzehn Jahre lang habe ich fast ununterbrochen gebetet, doch nie habe ich ein Gefühl von der Gegenwart Gottes gehabt.“ Da fragte er sie: „Haben Sie ihm Gelegenheit gegeben, ein Wort einzuwerfen?“ „Wie das?“ entgegnete sie. „Nein, ich habe die ganze Zeit zu ihm gesprochen, ist das nicht etwa Beten?“ „Nein“, sagte er, „ich glaube nicht, und was ich Ihnen empfehle, das ist, dass Sie sich täglich eine Viertel Stunde nehmen sollten, einfach da sitzen und vor dem Angesicht Gottes stricken.“ So machte sie es. Und was war das Ergebnis? Schon bald kam sie wieder und sagte: „Das ist ganz merkwürdig ... Wenn ich zu Gott bete, genauer, wenn ich zu ihm spreche, fühle ich nichts, doch wenn ich still dasitze, ihm gegenüber, dann fühle ich mich in seine Gegenwart eingehüllt.“... (aus dem Locomer Brevier)

An zwei Dienstagen, 25. Juni und 2. Juli 2013, lade ich Sie von 12.05 – 12.20 Uhr herzlich in die Christuskirche ein, eine Viertelstunde lang gemeinsam zu schweigen.

Ihre Pastorin Stefanie Kämpf, Tel.: 04322-696720

Klavierkonzert mit Bianca Domes

[St. Johannis] Am Freitag, den 1.6.2013, können wir um 17 Uhr in der St. Johannis-Kirche ein großartiges Klavierkonzert hören.

Die Konzertpianistin Bianca Domes spielt die Variationen in f-Moll von Haydn, die Sonate in D-Dur von Mozart, die Pathétique von Beethoven und die Ballade 1 sowie die Sonate in b-Moll von Chopin. Bianca Domes konzertierte in Deutschland und im europäischen Ausland und war guest artist an der North Carolina School of the Arts in Winston Salem/USA. Als Interpretin zeitgenössischer Musik wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Verschiedene Komponisten haben ihr die Uraufführung neuester Klavierwerke anvertraut. Rundfunk- und CD-Aufnahmen, u.a. mit der Polnischen Kammerphilharmonie (Chopin, Klavierkonzert f-Moll), dokumentieren ihre künstlerische Arbeit.

Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Kirchenmusik wird erbeten.



Jugendtheatergruppe Brügge

[St. Johannis] Seit nun fast vier Jahren spielen wir unter der Regie von Birgit Bockmann in einer Gruppe von 9 Jugendlichen gemeinsam Theater und haben bisher die Stücke „Antigone“ und „Das Käthchen von Heilbronn“ zur Aufführung gebracht. Im letzten Jahr waren wir beteiligt an der Theateraufführung des von Birgit Bockmann geschriebenen Stückes „Das Leben der Magdalena Dierksen“. Viel Spaß hat uns auch die Märchenaufführung „Des Kaisers neue Kleider“ gemacht. In all diesen Theateraufführungen und den regelmäßigen Proben haben wir uns in der Theatergruppe alle weiterentwickelt und haben uns nun vorgenommen, selbst ein Theaterstück zu erarbeiten und es im September dieses Jahres uraufzuführen.



Es handelt von einer Gruppe junger Leute, der Angst vor der Zukunft, der Frage nach Schuld und einer Gemeinschaft, die jeden Beteiligten mitreißt. Achtet auf die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes, dann steht der Termin der Aufführung fest.

Übrigens: das nächste große Projekt wird ein Musical sein!

Johannisfest am 24. Juni 2013

[St. Johannis] Das Johannisfest beginnt in diesem Jahr um 18.00 Uhr in der Kirche.

Anschließend bittet der Kirchengemeinderat zu einem Gemeindetreffen ins Gemeindehaus.

Bei gutem Wetter sind wir draußen. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen!

Anmeldung der neuen Konfirmanden in der Christuskirche nimmt Fahrt auf!

[Christuskirche] Es ist wieder soweit! Ihr könnt Euch zum Konfirmandenunterricht in der Christuskirchengemeinde anmelden!

Wo? Im Gemeindehaus der Christuskirche, Bahnhofstraße 60

Wer? Alle, die nach den Ferien die siebte Klasse besuchen.

Was? Bringt bitte Eure Geburtsurkunde und, falls Ihr getauft seid, Eure Taufurkunde mit.

Noch was? Der Konfirmandenunterricht geht über 1,5 Jahre und wird von Pastor Alexander Böhm, Diakon Tino Spethmann sowie Teamerinnen und Teamern der Christuskirchengemeinde

gestaltet. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien und findet wöchentlich (60 Min.) statt. Weitere Infos gibt's am Anmeldetag!

Das Konfi-Team (siehe oben) freut sich auf alle, die am Konfirmandenunterricht teilnehmen möchten!



Foto: priv.

Wir alle kommen in den Himmel?!

Als ich 8 Jahre alt war, starb mein Stallhase Herbert. Er war der erste Tote (Hase) für mich, den ich in meinem Leben zu beklagen hatte.

Voller Trauer und Schmerz suchte ich damals bei meinen Eltern Antworten auf das Warum seines Todes und – noch brennender – auf das Wohin meines geliebten Hasenfreundes. Meine Eltern versuchten mir verständlich zu machen, dass es nun einmal der Lauf der Dinge sei, dass ein Hase, wenn er „sein Hasenalter“ erreicht habe, sterben müsse. Das, so waren die beiden sich einig, wäre aber kein Problem, denn Herbert sei jetzt mit den anderen, vor ihm gestorbenen Hasen, im Hasenhimmel, wo es ihm gutgehe. Damals erfüllten mich die Antworten meiner Eltern mit Trost, und immer, wenn ich an Herbert dachte, schaute ich in den Himmel und stellte mir vor, wie er dort oben mit anderen Hasen zufrieden und ohne Sorge über die Wolkenwiese hoppelte.

Heute finde ich die Antwort meiner Eltern, dass Hasen nach ihrem Tod im Himmel herumhoppeln, für mich nicht mehr so tragfähig. Auch die Vorstellung, dass Menschen nach ihrem Tod in den Himmel kommen, ist für mich im wahrsten Sinne des Wortes „fragwürdig“.

Wo ist der Himmel, von dem in der Bibel die Rede ist? Er kommt schon alleine im Vaterunser zweimal vor, außerdem ist Jesus ja „in den Himmel gefahren“... - aber wo genau ist dieser Himmel?

Die Menschen früherer Zeiten glaubten, dass der Himmel mit Gott oder den Göttern verbunden sei. Auch wenn wir heute den Weg der Sterne wissenschaftlich begreifen, ist diese Faszination geblieben. Was für eine Ordnung herrscht am Himmel, wie wunderbar greift alles in einander. Ist das nicht ein Beweis für die Größe Gottes?

Der "Himmel" ist also ein Wort, das uns deutlich macht, dass es etwas gibt, das größer ist als unsere Vorstellungskraft, es erinnert uns an Gott.

Ich denke, das hat auch Jesus gemeint, wenn er vom "Himmel" sprach. Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen – er meinte: Gott kommt zu Euch. Dieses Himmelreich ist so wertvoll wie ein Schatz im Acker oder wie eine seltene Perle. Und er zeigte uns auch, wo wir diesen Himmel entdecken können: Nicht in den Wolken und den Sternen, sondern in der Vergebung oder in der Nächstenliebe – all das sind Hinweise auf diesen Himmel, die Nähe Gottes. A. Böhm

Die Klosterkirche feiert ein Sommerfest

[Klosterkirche] Am 16. Juni kommt es in der Klosterkirche und im Haus der Kirche ganz dicke: erst werden im Gottesdienst um 11 Uhr (**in Worten: ELF**) die neuen Konfirmand/innen begrüßt, dann gibt es wie immer etwas Leckeres zu essen und danach starten wir mit einem bunten Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Nur so viel sei verraten: es geht hoch hinaus!

Bis 16 Uhr haben wir Zeit, uns auf den Höhepunkt zu freuen: dann laden die Kinderchöre gemeinsam mit Ulrich Hein wieder zum Sommer-Musical ein. Diesmal lernen wir die Schlaraffen kennen...

Wir laden alle Konfirmand/innen, Kinder, Eltern und Gemeindeglieder herzlich dazu ein, bei hoffentlich heiterem Wetter ein paar bereichernde Stunden miteinander zu verbringen!

Gemeindefreizeit in Norgaardholz

[Klosterkirche] „Er-lebt“ heißt es bei der Gemeindefreizeit in dem Jugend- und Freizeithaus Norgaardholz. Wir möchten mit insgesamt 46 Menschen unserer Gemeinde Gott und unseren Glauben „er-leben“. Gemeinsame Andachten, Abende, Freizeit, Spaß und einen Gottesdienst wollen wir zusammen gestalten und feiern.

Jede/r ist herzlich willkommen, drei Tage in dem rustikalen Freizeithaus an der Flensburger Förde zu genießen. Es werden Familien mit kleinen und großen Kindern einen Teil der Gruppe ausmachen. Wir wünschen uns eine Gemeinschaft von alt bis jung, denn nur gemeinsam können wir unseren Glauben leben, voneinander lernen und vielleicht auch staunen, wo Gott überall zu erleben ist. Start ist - bei eigener Anreise - am 25.10.13 um 17.30 Uhr in Norgaardholz. Wir starten mit einer Andacht und anschließend dem gemeinsamen Abendbrot. Am Abend gibt es noch einen geistlichen Input und Zeit zum Nachdenken, bis wir den Tag ausklingen lassen. Am Samstagvormittag möchten wir mit allen Erwachsenen das Thema „er-lebt“ bearbeiten und besprechen. Die Kinder wer-

den in dieser Zeit Gottes Schöpfung erleben und eine Menge Spaß im Niedrigseilgarten haben. Am Sonntagmorgen feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst. Nach dem Kaffeetrinken am 27.10.13 gegen 15.30 geht es dann mit einem Reisesegen wieder nach Hause.

Wir werden uns im „Wilhelm Knuth-Haus“ selbst verpflegen. Jede/r aus unserer Gruppe kann unsere Gemeinschaft mit ihren oder seinen Stärken ergänzen, so dass wir eine tolle Zeit haben werden.

Weitere Informationen und Anmeldungen sind im Gemeindebüro der Klosterkirche erhältlich bzw. möglich.

Sommerfahrt der Ev. Frauenhilfe der Klosterkirche

[Klosterkirche] Am 14. August ist es wieder einmal soweit: die diesjährige Sommerfahrt führt Mitglieder und Gäste der Frauenhilfe nach Nordstrand, einer eingedeichten Halbinsel in Nordfriesland vor Husum.

Die Abfahrt ist für 12.30 Uhr mit dem Reisebus von der Klosterkirche aus geplant. Gegen 18.30 Uhr wird der Bus zurückerwartet. Anmeldungen sind möglich bei Frau Bracker

(04322-4514) oder im Kirchenbüro (Tel. 04322-2765, Mo-Mi-Fr 9-11h).

Der Teilnahmebeitrag von 20 € pro Person ist bitte möglichst bei der Anmeldung zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist auf 44 begrenzt, aber auch Gäste sind herzlich eingeladen und willkommen.



Kinderkonfirmandenunterricht – Ein Modell mit vielen Chancen!

[Christuskirche] Der Kinderkonfirmandenunterricht an der Christuskirche ist, neben der traditionellen Konfirmandenarbeit im 7./8. Schuljahr, eine tolle Chance schon im Grundschulalter spielerisch an den Glauben herangeführt zu werden.

Eine Chance für Kinder!

Sie werden in einer wichtigen Entwicklungs-

Zeichen setzen

Auf einem Handy fiel mir kürzlich folgender Text auf, der offensichtlich als Hintergrundbild eingestellt war: „Gott ist da – wo bist Du?“ Das ist ja mal eine ganz andere Perspektive, ein ganz neuer Blick – Gott ist immer da, aber wir merken es nicht? Glauben wir nicht oft im Trubel des Alltags, wenn wir schwierige Situationen durchleben oder mit Krankheit oder sogar Tod konfrontiert werden, Gott hätte sich abgewandt oder uns im schlimmsten Fall sogar vergessen? Hadern wir dann nicht sogar mit ihm und klagen an? Der Satz auf diesem Handy deutet diese Situationen um: nicht Gott ist weg, sondern wir sind sozusagen „offline“. Wenn wir das Gefühl haben, alles allein schaffen zu müssen, und mutlos sind, verliert nicht Gott uns aus den Augen, sondern wir ihn, wir verlieren den „Blick nach oben“. Es gibt diese wunderbare Geschichte von den hinter uns liegenden Fußspuren im Sand, die manchmal zu zweit nebeneinanderher führen, aber manchmal erkennt man auch nur eine Spur – das ist aber nicht unsere eigene, sondern die Spur Gottes, der uns ein Stück unseres Lebensweges getragen hat, wenn es zu schwer wurde für uns.

Diese Geschichte will uns und der Satz auf dem Handy will der Besitzerin oder dem Besitzer versichern, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott seine Augen stets auf uns gerichtet hält – auch und gerade, wenn wir zu sehr mit uns selbst beschäftigt sind. Das ist eine grandiose Zusage, oder?

Nicht jede/r kann oder mag sich ein Kreuz an die Wand im Büro oder ins Auto hängen. Welche Möglichkeiten haben Sie für sich oder hast du für dich entdeckt? Wir sind gespannt auf Antworten, die wir gern hier veröffentlichen! (E-Mail-Adresse s. Impressum)

phase begleitet. Kinder bekommen Antworten auf ihre religiösen Fragen und das alles persönlich, mit allen Sinnen.

Eine Chance für Eltern und Familie!

KU 3 ist zeitlich klar begrenzt. Wir haben im KU 3-Jahr 6 Gruppentreffen (Sa, 10.00 Uhr). Es wird gemeinsam erzählt, gesungen, gebastelt und gespielt. Zudem nehmen die Kinder wahlweise an den Pfadfindern (Mo, 16.30 Uhr), am Kinderpopchor (Di, 16.00 Uhr) oder ‚MMT‘ – MachMitTag am Nachmittag (Do, 15.30-16.45 Uhr) teil und besuchen den Kinder-Gottesdienst/Kinder-Sixpack. An Familiennachmittagen oder im Rahmen von Exkursionen besteht zusätzlich die Möglichkeit Gemeinschaft zu erleben und sich über gemeinsam Erlebtes auszutauschen.

So geht es weiter!

KU 3 ist ein Schritt auf dem Weg des Glaubens. Der zweite Teil der Konfirmandenzeit ist wie bisher im Jugendalter und findet seinen Abschluss mit dem Fest der Konfirmation im achten Schuljahr. Dazwischen sind Kinder und Eltern herzlich eingeladen, die Angebote der Kirchengemeinde zu besuchen.

Für Fragen und die Anmeldung steht Pastor Alexander Böhm, Tel.: 04322-696730, Mail: alexanderboehm76@googlemail.com, gern zur Verfügung.

Amtshandlungen

Halbtagesfahrt nach Iserhatsche ins Heidekastell Montagnetto (Bispingen) am Donnerstag, den 4. Juli 2013

[St. Johannis] Der Montagnetto, ein beeindruckender ökologischer Multifunktionsbau mit Großwasserfall, ist das ganz besondere Highlight auf Iserhatsche. Er ist eingebunden in ein terrassiertes Seensystem, insgesamt eine sehr gelungene historisierende Neuschöpfung als Landmarke, eine Arche.

Im Montagnetto befinden sich zahlreiche besondere Räumlichkeiten. Angefangen bei der Hochzeitsschmiede über die Brotbackofengrotte, der ArachneRie, bis hin zum atemberaubenden Sala del Monte.

Von außen kann neben der eindeutigen Burgfassade ein Teil des integrierten Fachwerkhäuses und natürlich weitere Wandmalereien bestaunt werden.

Die Kosten betragen 38,- €; die Abfahrt ist um 12.00 Uhr ab Brügge.

Anmeldung über das Kirchenbüro, Tel.: 4014.

Brief aus den Gemeinden

Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden:

Christuskirche (Bordesholm),

St. Johanniskirche (Brügge),

Klosterkirche (Bordesholm)

V. i. S. d. P: Pastorin Stefanie Kämpf,

Bahnhofstr. 60, 24582 Bordesholm,

Tel.: 04322 6967-0, Fax: 04322-6967-10

Mail: christus(at)kirchebordesholm.de

Redaktion: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliemann,

Stefanie Kämpf, Joachim Wodarg

Mail: red_team@gmx.de

Layout: Sabine Gliemann, Hans-Jürgen Gehrdt,

ehlersgestaltung

Auflage 6500, Druck: Skala

Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter:

www.kirchebordesholm.de